

Gleich drei Neujahrswabys in Apolda

Der kleine Arian kam am 1. Januar um 7.45 Uhr als erstes Baby 2026 im Apoldaer Robert-Koch-Krankenhaus zur Welt

Jens Lehnert

Apolda. Das fängt ja gut an: Gleich drei Babys erblickten am Neujahrstag in der Geburtsklinik des Apoldaer Robert-Koch-Krankenhauses das Licht der Welt. Von dem zuckersüßen Trio hatte es Arian am eiligsten. Um 7.45 Uhr wurde der kleine Junge geboren und damit zum Apoldaer Neujahrswaby 2026.

Arian ist wohlauf, misst 51 Zentimeter und wiegt 3690 Gramm. In den ersten Stunden seines Daseins präsentierte er sich als überaus ruhiges Baby. „Die anderen Babys haben geweint und auf sich aufmerksam gemacht. Er ist sehr still und schläft den ganzen Tag zufrieden. Er sieht so aus, als ob er sich freut, auf der Welt zu sein“, sagt die Mama. Für die 24-jährige Lea Krasniqi, Einzelhandelskauffrau aus Apolda, ist es das erste Kind.

Nur eine Stunde Schlaf in der Silvesternacht

Die erste Erfahrung, Mutter zu werden, machte ihr Arian recht leicht. Mit seinem Erscheinen hielt sich der Kleine fast genau an den Zeitplan.

Als Geburtstermin war der 2. Januar vorausberechnet worden. „Als ich vor zwei Tagen zur Untersu-

chung im Krankenhaus war, sagten sie mir zwar, dass wir noch ein paar Tage Zeit haben. Aber dann ging alles doch ziemlich schnell“, sagt die junge Mutter.

Den Silvesterabend verlebten Lea Krasniqi und der werdende Papa, der 27-jährige Maler Tom Simon, gemütlich auf der Couch vor dem Fernseher. Bis Mitternacht blieben

sie noch auf und gingen dann zu Bett. Nach nur etwa einer Stunde Schlaf meldete sich allerdings Arian. Um 3.40 Uhr platzte die Fruchtblase. „Obwohl mein Freund schon



Der kleine Arian ist Apoldas Neujahrswaby 2026.

JENS LEHNERT

am Silvesterabend so eine Vorahnung hatte, war er dann doch von der Situation überrascht und fragte mich: Müssen wir jetzt wirklich los? Und ich sagte: Ja, wir müssen“, schildert die 24-Jährige.

Vier Stunden später war Apoldas Neujahrswaby auf der Welt. Dass sie nun zum Jahresstart Geburtstag feiern können, freut die jungen Eltern sehr. Ohnehin ist der Januar für sie ein Freudenmonat. Am 10. Januar wird es fünf Jahre her sein, dass sich beide kennenlernten.

Um 10.52 Uhr sowie um 13.02 Uhr folgten am Donnerstag im Robert-Koch-Krankenhaus übrigens die Neujahrswabys Nummer zwei und drei. So erfreulich könnte es in der Apoldaer Geburtsklinik durchaus weitergehen. Bereits in den letzten Tagen des alten Jahres herrschte im Kreißsaal Hochbetrieb. Unter anderem wurden hier nach Weihnachten auch Zwillinge geboren.

Die Hochstimmung während der Feiertage kann allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Trend, dass in Deutschland immer weniger Kinder geboren werden, weiter anhält.

427 Babys half Apoldas Klinik im Jahr 2025 auf die Welt. 2024 waren es noch 477, in den Jahren davor sogar jeweils weit über 500.